

Dr. ⁱⁿ Anna Sporrer
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.360.431

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1669/J-NR/2025

Wien, am 04. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dagmar Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Mai 2025 unter der Nr. **1669/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schulungen im Umgang mit Videokonferenz-Tools“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- *1. Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 bereits online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
 - a. *Wenn ja, wie viele Mitarbeiter haben daran teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*
 - b. *Wenn ja, mit welchen Videokonferenz-Tools wurden diese Dienstbesprechungen und Konferenzen abgehalten?*
- *1. [sic] Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)*

- 2. Haben Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 online an Dienstbesprechungen oder Konferenzen teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)
 - a. Wie viele dieser Mitarbeiter bekamen eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?
 - b. Wie viele Mitarbeiter darüber hinaus erhielten eine Einschulung betreffend den Umgang und die Verwendung von Videokonferenz-Tools?
 - c. Wann genau fanden diese Schulungen statt?
 - d. Wer hat diese Schulungen durchgeführt?
 - e. Wie hoch waren die Kosten für die entsprechenden Schulungen?
- 3. Wie viele Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen konnten im Jahr 2020 aufgrund mangelnder Kenntnisse im Umgang mit Videokonferenz-Tools nicht an diversen online abgehaltenen Dienstbesprechungen und Konferenzen teilnehmen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektionen der Zentralstelle und nachgelagerten Dienststellen)
- 4. Wie genau haben Sie bzw. Ihre Vorgänger sichergestellt, dass an diesen Dienstbesprechungen nicht unbefugte Personen teilgenommen haben?
- 5. Ab wann genau war sichergestellt, dass alle Mitarbeiter Ihres Ressorts und der nachgelagerten Dienststellen tatsächlich eine entsprechende Einschulung im Umgang mit Videokonferenz-Tools erhalten haben?
- 6. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2019 statt?
- 7. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen zwischen 01.01.2020 und 15.03.2020 statt?
- 8. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen zwischen 16.03.2020 und 31.12.2020 statt?
- 9. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2021 statt?
- 10. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2022 statt?
- 11. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2023 statt?
- 12. Wie viele online-Dienstbesprechungen fanden in Ihrem Ressort und den nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2024 statt?

Das Bundesministerium für Justiz setzt seit über 20 Jahren Videokonferenz-Tools für Einvernahmen, Schulungen, Konferenzen und Besprechungen ein. Die Bediensteten

verfügten und verfügen daher über ausreichende Kenntnisse, diese Technologie zu verwenden. Wenn Einschulungen vereinzelt notwendig sind, werden diese intern durchgeführt.

Zusammenfassende Aufzeichnungen darüber, wie viele Mitarbeiter welcher Sektionen oder nachgeordneten Dienststellen wann mit welcher Technologie an Dienstbesprechungen online teilgenommen haben, existieren nicht und können auch nicht mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden. Die Justiz setzt weitgehend auf Videokonferenz-Tools, die im eigenen Wirkungsbereich betrieben werden und die Teilnahme von unbefugten Personen ausschließen.

Dr.ⁱⁿ Anna Sporrer

